

Oliver Uhlig bleibt auf Erfolgskurs

12. Marktlauf lockt 500 Läufer nach Limbach-Oberfrohna – Viele Vereine helfen, Volkssportspektakel zu gestalten

Limbach-Oberfrohna. Oliver Uhlig heißt der Sieger auf der Zehn-Kilometer-Strecke des Limbacher Marktlaufes am Sonnabend. Der Sportler vom SC DHfK Leipzig lief nach 34:25 Minuten unangefochten durchs Ziel. Uhlig, der im vorigen Jahr mit 31:31 Minuten den Streckenrekord aufgestellt hatte, hat derzeit die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften über 5000 Meter im Visier. Dafür möchte er sich in 14 Tagen bei einem Wettkampf in Kassel qualifizieren. „Dehalb war der Marktlauf auch ein gutes Training“, ist der Sportler zuversichtlich.

Auf Platz zwei kam Mario Esche vom Chemnitz'er LV Megaware (36:23 Minuten), knapp vor Marcus Günther vom Zwohntzer HSV 1928 (36:27 Minuten). Schnellste Frau war Sandra Boitz vom SC DHfK Leipzig mit 39:34 Minuten.

Freunde des Lausports kamen beim 12. Limbacher Marktlauf voll und ganz auf ihre Kosten. Bei acht Läufen gingen etwa 500 Aktive an den Start. Selbst die jüngsten hatten viel Freude. 25 Vorschulkinder star-

teten beim Bambini-Lauf. Von stolzen Vatis und Muttis begleitet, spurteten sie auf der Marktstraße eine 150 Meter lange Strecke hin und zurück.

Kurz darauf setzte ein kräftiger Platzregen ein. Der Guss, der den Streckenabschnitt durch das Limbacher Teichgebiet aufgeweicht hatte, machte den rund 260 Teilnehmern des anschließenden Hauptlaufes zu schaffen. Harry Köhler vom Chemnitz'er Postsportverein war vier Mal Landesmeister über 3000 Meter auf der Bahn. Der 69-jährige macht oft

und gern beim Limbacher Marktlauf mit, auch wenn die Strecke nicht einfach ist. „Bei dem Wettkampf treffe ich viele Läufer, die ich seit vielen Jahren kenne. Das ist immer ein schönes Gefühl.“

Neben dem Kampf um Minuten und Sekunden kamen die Besucher anderweitig auf ihre Kosten. Zehn junge Leute von der Evangelischen Allianz Limbach-Oberfrohna hatten auf dem Markt ein riesengroßes Fußballspiel aufgebaut, in dem Kinder und Jugendliche kicken konnten. „Wir sind beeindruckt, wie viele Leute auf den Platz sind“, kommentierte Christiane Bilsing den großen Zuspruch.

Schräg gegenüber, am Stand des Arbeitslosentreffs Halt ließen sich zahlreiche Kinder lustige Gesichter schenken. „Sport steht heute im Vordergrund. Wir helfen bei so einer Veranstaltung gern mit“, sagte der Leiter des Treffs, Diemar Bahner.

Nebenan betreute Streckenwörter Uwe Berger den Stand vom Rudloder Jugendhaus. Wer am Ratzdrat Glück hatte, konnte ein Plüschtier oder ein Spiel gewinnen. „Ich finde Sportveranstaltungen gut, bei denen auch Jugendliche dabei sind“, hob er hervor. Dass sich immer mehr Vereine und Einrichtungen an der Ausgestaltung des Marktlaufes beteiligen, gefiel Bernd Lindner. Er ist Chef des Limbacher Laufvereins im LV 2000, der die Sportveranstaltungen ausrichtet. „Wir wollen Leute jedes Alters animieren, sich unkompliziert sportlich zu betätigen. Das kommt offensichtlich gut an.“ (SO)

Jede Woche 20 Kilometer

Sport hält Wolfgang Glückner fit



–Foto: Andreas Seidel

Wolfgang Glückner vom LV 2000 ist bei allen zwölf Marktläufen an den Start gegangen. Diesmal brauchte der 66-jährige Limbacher (Foto) für die Zehn-Kilometer-Strecke des Hauptlaufes lediglich 47:11 Minuten. Damit kam er in seiner Altersklasse auf den dritten Platz. Für den 12. Marktlauf fragte ihn unmittelbar nach dem Lauf:

Freie Presse: Wie fühlen Sie sich?

Wolfgang Glückner: Das ist keine leichte Strecke. Das merkt man im Ziel ganz deutlich. Später aber auch, dass dieser Sport sehr fit hält.

Freie Presse: Was war der schwierigste Streckenabschnitt?

Glückner: Der lange Anstieg ab dem Markt ist nicht einfach. Die erste Runde ist am leichtesten. Für die übrigen zwei braucht man immer mehr Stehvermögen.

Freie Presse: Ohne Training ist das sicher nicht zu schaffen. Wie sieht das bei Ihnen aus?

Glückner: Lange Strecken laufe ich seit etwa 20 Jahren. Ich trainiere jede Woche maximal zwei Mal. Da laufe ich jeweils etwa zehn Kilometer.

Freie Presse: Schon Lust auf die nächsten Läufe?

Glückner: Na klar, nächste Woche starte ich beim Thuner Pfingstlauf über elf Kilometer. Das ist eine sehr bergige, aber schöne Strecke.



Start zum Hauptlauf beim Limbacher Marktlauf. Die Zeiten, die die Sportler über zehn Kilometer erzielten, gehen in die Rekordliste des Deutschen Leichtathletikverbandes ein.

–Foto: Andreas Seidel